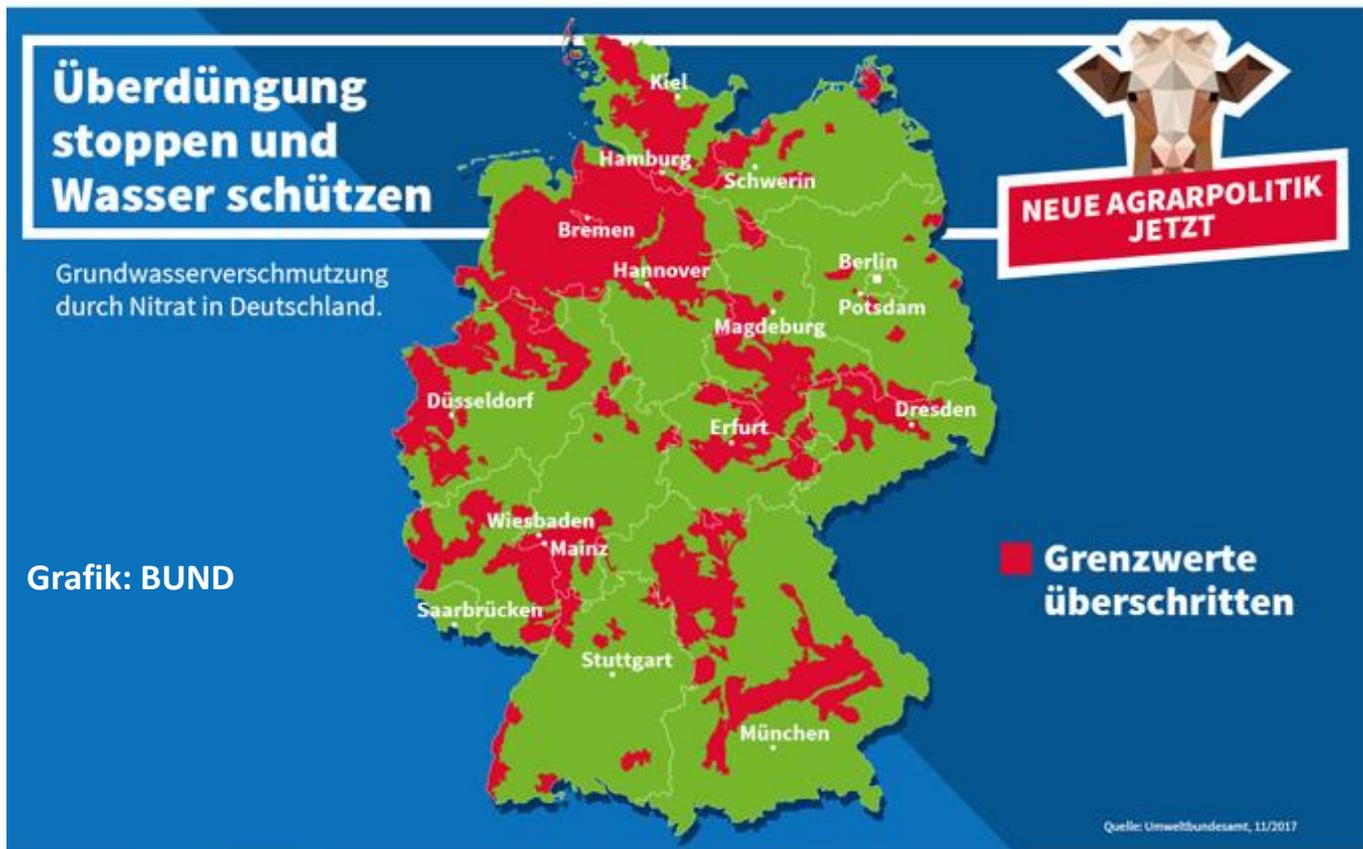


SAUBERES TRINKWASSER MIT TRICKS

Damit das Trinkwasser ohne Bedenken getrunken werden kann, gibt es in Europa im Grund- und Oberflächenwasser für den Stoff **Nitrat** den **Grenzwert** von **50 Milligramm** pro Liter. In Deutschland überschreiten jedoch 28 Prozent der Messstellen diesen Wert. Höhere Nitratmengen würden im Trinkwasser vor allem für **Säuglinge gefährlich** sein. Sie könnten an **Blau-sucht erkranken** oder sogar sterben. „Vor allem im Grundwasser steigt die Nitratkonzentration durch die Massentierhaltung und übermäßiges Düngen in der Landwirtschaft in etlichen Gegenden sogar weiter an“ (Umweltbundesamt). Die Felder werden nämlich mit Kunstdünger und mit Gülle überdüngt. „Jedes Jahr werden über 200 Millionen Kubikmeter (= 200 Milliarden Liter) Gülle ausgebracht“ (BUND). Dies entspricht 2.460 Liter oder 16 Badewannen voll Gülle pro Einwohner_in in Deutschland.

„Das hat auch die EU-Kommission erkannt und Deutschland wegen des Verstoßes gegen die EU-Nitratrichtlinie verklagt. Wenn das Urteil des Europäischen Gerichtshofs wirksam wird, drohen **tägliche** Strafzahlungen von bis zu 858.000 Euro“ (BUND).



Das **Trinkwasser** ist in Deutschland jedoch meist **sehr gut**. Der Grenzwert von 50 Milligramm wird von den Wasserversorgern dadurch eingehalten, dass sie zu stark belastetes Grundwasser mit unbelastetem mischen. Oder sie behandeln das Wasser aufwändig. Dies kostet dann die Verbraucher_innen pro Kubikmeter (1000 Liter) rund einen Euro mehr. Für einen Zwei-Personenhaushalt verursacht das ungefähr 80 bis 100 Euro Mehrkosten im Jahr.

1. Warum steigt im Grundwasser die Nitratkonzentration weiter an?
2. Weshalb drohen Deutschland Strafzahlungen? Wie hoch sind sie?
3. Warum wird beim Trinkwasser trotzdem der Nitrat-Grenzwert eingehalten?